Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Zweiglinien dringend notwendig

Bergfeldt, Sask., im April 1923.

Bereits vierzehn Farmer unseres Distriktes der Postoffice Bergfeldt haben letzten Herbst und diesen Winter Canada verlassen, um ihr Glück in Montana und Mexiko zu suchen, weil man bis jetzt keine Hoffnung hatte, eine Eisenbahn durch unsere Gegend zu bekommen. Man kann es vor allem keinem übelnehmen, wenn er diese trostlose Gegend verläßt, nachdem er jahrelang mühesam und geradezu umsonst gearbeitet hat. Nicht nur kommen die Farmer nicht vorwärts, sondern auch die Kinder erhalten keine Schulbildung.

Wenn die entmutigten armen Farmer wieder etwas zu ermutigen zu der wieder beginnenden harten Arbeit und um die Achtung und das Vertrauen zur Regierung zu stärken, übergebe ich hiermit die Antworten der Regierung auf meine zweite Petition zur Veröffentlichung in der Zeitung. Auch schrieb mir unser Hochwürdigster Herr Erzbischof O. E. Mathieu von Regina, dem ich eine Abschrift meiner Petition mit der Bitte um Unterstützung derselben zusandte, daß er sein Bestes tun wolle für unser armes Volk. Ich habe darum alle Hoffnung, daß unser heißer Wunsch in Erfüllung gehen wird, wenn auch der eine oder andere mutlos zu mir spricht, er glaube nicht daran, bis er den Rauch der Eisenbahnmaschine sähe. Ich hätte noch mehr Hoffnung, wenn gar mancher durch größere Religiösität sich den Segen Gottes erwerben und verdienen würde. Der Vorsitzende unserer Surprise Valley Munizipalität No. 9, Herr Black, kam doch in der letzten Zeit von Winnipeg mit der Meldung zurück, daß im Frühjahr dieses Jahres die „surveyors" oder Feldmesser herauskämen. Also bitte, noch nicht die Flinte in's Korn werfen.

Pfr. Jakob Wilhelm.

Premierministers Office.
Ottawa, 16. Februar 1923.

Rev. Jakob Wilhelm,
Ceylon, Sask.

Werter Herr!

Der Premierminister hat mich ersucht, den Empfang Ihres Schreibens vom 7. ds. Mts. zu bestätigen, mit welchem Sie die Güte hatten, eine Abschrift Ihres an den Minister für Eisenbahnen und Kanäle gerichteten Briefes beizulegen.

Herr King hat mich, Ihnen wissen zu lassen, daß er Ihr Höflichkeit schätzt, ihm diese Information unterbreitet zu haben und er ist davon überzeugt, daß der ehrbare Herr Graham der Angelegenheit seine größte Aufmerksamkeit schenken wird.

Ihr aufrichtiger
(gez.) F. A. MacGregor,
Privat-Sekretär.

Office des Ministers für
Eisenbahnen und Kanäle.
Ottawa, 9. Februar 1923.

Rev. Jacob Wilhelm,
Ceylon, Sask.

Ehrwürdiger Herr!

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 1. Februar und habe von Ihren weiteren Bemerkungen Notiz genommen inbezug auf die Notwendigkeit zureichender Transportbequemlichkeiten zwecks Reduzierung der Schwierigkeiten und Unerträglichkeiten, die von den Besiedlern des von Ihnen erwähnten Distrikts ertragen werden.

Ihr früheres Schreiben wurde dem Canadian National Railway Board übermittelt und es ist mir eine angenehme Pflicht, auch den hiermit bestätigten Brief diesem Board zu unterbreiten, so daß genannte Eisenbahnbehörde Ihre Vorstellungen zur Hand hat, wenn sie ihr Programm für Zweigbahnbauten unter Beratung hat.

Ihr aufrichtiger
(gez.) Geo. Graham,
Actierender Minister.

Canadian Pacific Railway Co.
Winnipeg, Man., 10. Feb. 1923.

Rev. Jacob Wilhelm,
Ceylon, Sask.

Geehrter Herr!

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens, welchem Sie die Abschrift Ihres Briefes an den Minister für Eisenbahnen inbezug auf den Bau von Eisenbahnlinien in Ihrem Distrikt beifügten.

Ich hatte schon vorher in dieser Sache Unterhandlungen mit Herrn J. Ratcliffe und ich füge die Abschrift meines letzten Schreibens an denselben hier bei.

Ihr aufrichtiger
(gez.) D. C. Coleman,
Vize-Präsident.

Winnipeg, Man., 24. Jan. 1923.

J. Ratcliffe, Esq.,
Ratcliffe, Sask.

Werter Herr!

Ich bestätige den Empfang Ihres Briefes vom 22. Januar. Unser Bauprogramm für das Jahr ist noch unter Beratung.

In Verbindung mit der besonderen Linie, an dessen Bau Sie interessiert sind, hatte ich eine Besprechung mit dem ehrbaren Herrn C. M. Hamilton und bei erster Gelegenheit, wo derselbe in Ihrem Distrikt sein wird, möchte ich Ihnen raten, mit ihm über diese Frage zu diskutieren.

Ihr aufrichtiger
(gez.) D. C. Coleman,
Vize-Präsident.

Anmerkung: Ratcliffe liegt im Township 2, R. 15, 2. M., also 24 Meilen östlich von Gladmar.

Todesanzeige

Denzil, Sask., 9. Apr. 1923.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Frau Margareta Fischer, geb. Wandler, nach 5 monatlichem Leiden am 1. April im Herrn entschlafen ist; sie war 42 Jahre alt und hinterläßt 5 Kinder nebst Ehegatten.

Wilhelm Fischer.

An der Wahlurne vom Tode ereilt.

Moose Jaw. — Einem Herzschlag erlag letzten Dienstag Herr John Fraser, als er im Begriff stand, seine Stimme in der hiesigen Nachwahl abzugeben.

Plötzlicher Tod.

Haverhill, Sask. — Nicodemus Muntz, 39 Jahre alt, erlag in seiner Wohnung einem Herzschlag.

Nachrichten aus Holdfast.

Die Saatzeit steht vor der Tür und der Farmer fragt sich, was ihm das Jahr 1922 bringen wird. Es ist dem Farmer wirklich bange, seine Saat der Erde zu übergeben, um nicht wieder umsonst zu arbeiten.

Herr Mathias Fuchs aus Lajord, Sask., war hier in Holdfast bei seinen Kindern Franz Martz auf Besuch.

Unser hochw. Herr Pater Ueberberg ist bereits nach Deutschland abgereist. Hochw. Pater Kierdorf von Regina wird die hiesige Gemeinde in der Zwischenzeit übernehmen. D.

Aus Mexiko zurückgekehrt.

North Portal. — Letzte Woche kehrten fünf Familien, die sich in Poanas, in der Provinz Durango, Mexiko, niederzulassen gedachten, enttäuscht wieder nach Saskatchewan zurück. Unter denselben befand sich außer einigen Mennoniten auch Herr und Frau Georg Möller mit ihren 9 Kindern im Alter von 14 Jahren bis zu 3 Monaten. Familie Möller waren vor ihrer Uebersiedelung nach Mexiko, die übrigens erst vor etwa sechs Monaten stattfand, in Strasbourg, Sask., ansässig, wohin sie jetzt wieder zurückkehren. Herr Möller sagte, daß ihnen weder das Klima, noch die Lebensverhältnisse in Mexiko zusagten. Von Schulen sei dort unten keine Spur vorhanden und alle die rosigen Vorspiegelungen seitens gewisser Landagenten seien weit von der Wirklichkeit entfernt. Viele in Mexiko jetzt gestrandete ehemalige Saskatchewaner würden gerne wieder zurückkehren, wenn sie nur das Geld zur Rückreise auftreiben könnten.

Aus Churchbridge und Beresina.

Churchbridge, Sask., 6. Apr. Werter Courier! Da ich ein Leser dieses Blattes bin, so will ich sagen, daß der Courier mir ein willkommener Gast in dieser langen Winterzeit gewesen ist. Wir hatten in unserem Distrikt sehr viel Schnee. Die Leute hier sind sehr knapp an Futter und viel Vieh ist deswegen schon zugrunde gegangen. Auch möchte ich einige Neuigkeiten aus Beresina einsenden. Am zweiten Ostertag feierten Herr Reinhold Haberstock und Fräulein Elisabeth Busch, Tochter des Herrn und Frau Jak. Busch, fröhliche Hochzeit. In Beresina kehrte am letzten März der Storch ein und hinterließ der Familie Jakob C. Dreßler ein gesundes Zwillingspaar.

Damit will ich schließen,
Mit allerschönstem Dank.
Die Hochzeitsgäste grüßen,
Mit allen schon bekannt.
Gruß an alle Leser. F. B.

Neue Gesellschaft organisiert.

Laut „Saskatchewan Gazette" wurde am 31. März l. J. unter Nummer 3716 die „Provincial Gas and Oil Company, Limited" organisiert und gesetzmäßig registriert. Diese Gesellschaft ist auf $150,000.00 kapitalisiert und das Grundkapital derselben in 150,000 Aktien a $1.00 per Stück geteilt. Der Zweck dieser Kompanie ist, in Saskatchewan im „Many Island Lake Distrikt" in der Nähe von Hatton, nach Oel zu bohren. Versuche sind auf diesem Felde bereits gemacht worden und waren so zufriedenstellend, daß eine andere Gesellschaft, die aber auf der Alberta Seite der Grenze operiert, bereits einen modernen Bohrapparat aufgestellt und bis zu einer Tiefe von 2410 Fuß hinuntergegangen ist. Die Anzeichen von Oel sind sehr günstige und nach Aussagen der Beamten jener Gesellschaft ist Oel innerhalb der nächsten hundert Fuß zu erwarten.

Zum allgemeinen Leidwesen haben manche in ähnlichen Geschäften schon traurige Erfahrungen gemacht. Im Falle der „Provincial Gas & Oil Co. Ltd." hat man sich deshalb besonders erkundigt und gefunden, daß das „Local Government Board" den Verkauf der Aktien genehmigt und zu gleicher Zeit aber bestimmt hat, daß alles Geld bei der „Affinitoia Trust Company, Limited" zu Regina, hinterlegt werden muß. Diese Trust-Gesellschaft ist von der Regierung verpflichtet, streng darauf zu sehen, daß das eingezahlte Geld nur für Entwickelungszwecke verwendet wird. Die Trust-Company wird den Erlös für die Aktien verwalten, alle Rechnungen prüfen und auszahlen. Das Geld muß nur für „Entwickelungszwecke", d. h. für Bohren nach Oel in Saskatchewan, verwendet werden. Die Direktoren der Company sind: Präsident: Herr P. L. Hyde, M.L.A., Hatton, Sask.; Vizepräsident: Herr J. C. McCormid, Medicine Hat, Alta.; S. O. Larsen, Hatton, Sask.; Jos. Oberhoffner, Regina, Sask.; J. Wendland, Medicine Hat, Alta. und Henry Beßler, Yorkton, Sask. Eine Anzeige dieser Gesellschaft erscheint an anderer Stelle in dieser Zeitung. (Adv.)

Rheumatismus

Ein Hausmittel von einem, der es hatte.

Im Frühjahr 1893 litt ich an heftigem Muskel-Rheumatismus. Ich litt, wie nur die wissen, die es haben, über drei Jahre. Ich probierte ein Mittel nach dem andern und Doktor auf Doktor, aber Linderung, die ich erzielte, war nur zeitweilig. Schließlich fand ich eine Behandlung, die mich völlig heilte und habe keinen Rückfall gehabt. Ich habe es Vielen gegeben, die schrecklich ausblieben und sogar bettlägerisch mit Rheumatismus waren und es bewirkte in jedem Falle eine Heilung. Ich will, daß jeder Leidende an irgend solcher Art von Rheumatismus diese wunderbare Heilkraft versucht. Schickt kein Geld, nur Euren Namen und Adresse und ich schicke es kostenfrei. Nachdem Ihr es versucht habt und es sich als das Langgesuchte zur Heilung Eures Rheumatismus erwiesen hat, schickt den Preis, einen Dollar, aber bestehlt mich nicht, ich will Euer Geld nicht, außer Ihr seid völlig zufrieden. Ist das nicht anständig? Weshalb noch länger leiden, wenn Euch positive Hilfe frei geboten wird? Schreibt es nicht auf. Schreibt heute.

Mark H. Jackson, No. 5291 Durston Bldg., Syracuse, N. Y.

Hr. Jackson ist verantwortlich. Obige Angaben sind wahrheitsgetreu.—Pub.

KERMAN

Die neue deutsche Kolonie
im
Sonnigen Kalifornien

Im berühmten San Joaquin Tale, dem fruchtbarsten Teile der Vereinigten Staaten, liegt der Kerman Distrikt, das

Heim der weltberühmten „Sun Maid Thompson Seedles Raisins".

Alle diejenigen, welche sich in einem wärmeren Klima ansiedeln wollen, haben nicht nur hier die beste Gelegenheit, sondern die Zusicherung einer sorgenfreien Zukunft, ohne Arbeitssklaven des Landes zu werden.

Trauben-Rosinen sind die beste Anlage und bringen große Ernten und sichere Gewinne.

Mit dem Alter des Weingartens steigt auch der Preiswert desselben. Hier können Sie mit 20 Ackern mehr machen als irgend ein Getreidefarmer mit 640 Ackern, und leben obendrein in einem Klima,

welches das Paradies Amerikas genannt wird.

Preis des Landes von $250 aufwärts.
Irrigation auf dem Lande.
Die Zahlungen werden den Verhältnissen des Ansiedlers angepaßt.

CARL POHL
Kolonisationsleiter des Kerman-Distrikts

Jetzige Adresse: Regina Hotel, Regina, Sask.

Werde an folgenden Orten und Daten anwesend sein:
17. und 18. April, Vibank
19. April, Davin
20. April, Regina
21. und 22. April, Leader
23. und 24. April, Prelate
25. April, Swift Current
26. April, Herbert
28. und 29. April, Windthorst.

Angebote für Wegeverbesserungen.

Versiegelte Angebote, bezeichnet: „Tenders for Project 5, Section F, Subsection b" werden, in Uebereinstimmung mit dem „Canada Highways Act", von dem Unterzeichneten bis 12 Uhr mittags, Mittwoch, den 9. Mai 1923, entgegengenommen. Angebote werden verlangt für Arbeit und die dazu benötigte Ausrüstung zur Errichtung eines Provinzialweges von St. Gregor Münster.

Diese Arbeit besteht im Beseitigen von ungefähr 35,000 Kubik-Yards Erde.

Kopien und Pläne, Profile und Spezifikationen können angesehen werden im Büro des Unterzeichneten oder in den Büros der folgenden Beamten des Departements für Wegebauten:

Wm. Grant, 105 Roß Block, Saskatoon;

J. R. Reid, Court House, Swift Current;

F. G. Allad, Dominion Grain Co., North Battleford, Sask.;

P. Weber, Sec.-Treasurer, Village Münster, Sask.

Jedes Angebot muß begleitet sein von einem Scheck von $100.00 akceptiert und zahlbar an den „Deputy Minister of Highways". Die Schecks zurückgewiesener Tenders werden zurückgesandt, wenn Kontrakte vergeben sind. Das Recht der Verwerfung oder der Vermänglung eines oder aller Angebote besitzt der Minister für Wegebauten. Angebote werden öffentlich geöffnet in dem Büro des „Deputy Minister of Highways", 4 Uhr nachmittags, Mittwoch, den 9. Mai 1923.

Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Anzeige wird nicht bezahlt.

H. E. Carpenter,
Deputy Minister of Highways.

Department of Highways,
Regina, Sask.,
18. April 1923.

Angebote für Wegeverbesserungen.

Versiegelte Angebote, bezeichnet: „Tenders for Project 26, Section A, Subsection a" werden, in Uebereinstimmung mit dem „Canada Highways Act", von dem Unterzeichneten bis 12 Uhr mittags, Mittwoch, den 9. Mai 1923, entgegengenommen. Angebote werden verlangt für Arbeit und die dazu benötigte Ausrüstung zur Errichtung eines Provinzialweges 10 Meilen West von Meota.

Diese Arbeit besteht im Beseitigen von ungefähr 28,000 Kubik Yards Erde und anderer Arbeit.

Kopien und Pläne, Profile und Spezifikationen können angesehen werden im Büro des Unterzeichneten oder in den Büros der folgenden Beamten des Departements für Wegebauten:

Wm. Grant, 105 Roß Block, Saskatoon;

J. R. Reid, Court House, Swift Current;

F. G. Allad, Dominion Grain Co., North Battleford, Sask.;

A. E. Thompson, Sec.-Treasurer R.M. No. 468, Meota, Sask.

Jedes Angebot muß begleitet sein von einem Scheck von $100.00 akceptiert und zahlbar an den „Deputy Minister of Highways". Die Schecks zurückgewiesener Tenders werden zurückgesandt, wenn Kontrakte vergeben sind. Das Recht der Verwerfung oder der Vermänglung eines oder aller Angebote besitzt der Minister für Wegebauten. Angebote werden öffentlich geöffnet in dem Büro des „Deputy Minister of Highways", 4 Uhr nachmittags, Mittwoch, den 9. Mai 1923.

Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Anzeige wird nicht bezahlt.

H. E. Carpenter,
Deputy Minister of Highways.

Department of Highways,
Regina, Sask.,
18. April 1923.

Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Spezialkorrespondenten)

Diese Woche habe ich wiederum von drei Unglücksfällen zu berichten, von denen drei Knaben im Alter von 7 bis 15 Jahren, betroffen wurden. Der erste Unfall ereignete sich am Sonntag Nachmittag, als der siebenjährige Loyd Kragero von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt wurde, daß er zwei Stunden später im Krankenhause, nach dem er sofort gebracht wurde, starb. Der Lenker des Automobils wurde bei dem, am Mittwoch abgehaltenen, Inquest von der Schuld, den Unfall verursacht zu haben, freigesprochen.

Der zweite Unfall traf den fünfzehnjährigen Harry Chambers, als er am Montag Abend um neun Uhr, also in dunkler Nacht, in den Gewölben, die sich unter der neuen Brücke, im Volke „University Bridge" genannt, nach dort schlafenden Tauben suchte, um seinen Taubenschlag mit diesen herrenlosen Vögeln zu bereichern. Beim Greifen nach solch einer Taube muß er sich zu weit vorgebeugt und das Gleichgewicht verloren haben. Drei andere Knaben, die mit ihm auf dieser „Jagd" waren, vermißten und suchten ihn. Da sie ihn nicht finden konnten, benachrichtteten sie die Polizei, die dann die Nachforschung nach dem Vermißten aufnahm und ihn dann auch 10 Fuß tiefer am Fuße eines Concretpfeilers der Brücke mit zerschmettertem Schädel und gebrochenem Genick fanden. Zur Bergung des Leichnams wurde die Feuerwehr gerufen, die den Körper des Knaben auf ihren Leitern an die Oberfläche brachte.

Der dritte Unfall kostete dem dreizehnjährigen Tom Pendleburn, den Verlust von zwei Fingern und Daumen. Auf dem Schulwege ging er bei einem Freunde vor, um ein Paar Handschuhe, die er dort vergessen hatte, zu holen. Sein Spielkamerad gab ihm eine Dynamitzündkappe in die Hand, und, nichtwissend, was es war, versuchte Tom sie mit einem Streichholz zu entzünden. Natürlich explodierte der Zünder und zerschmetterte die Hand des Knaben. Im Hospital, in das er sofort gebracht wurde, mußten die drei Fingen sofort abgenommen werden.

Auf dem Güterbahnhofe der „Canadian National" brannte eine leere „Caboose" ab, und erlitt einen Schaden von etwa 700 Dollar, bevor die Feuerwehr den Brand löschen konnte. Wie das Feuer entstand, ist bisher noch ein Rätsel.

Herr John Oliver, der Premier-Minister von British Columbia, war auf der Durchreise einen Tag in der Stadt. Am Mittag hielt er eine Ansprache im Kiwanis Klub. Hierbei erwähnte er die Erfahrung, die die Regierung von British Columbia mit dem Prohibitions-Gesetz gemacht habe. Das „Trockene" Gesetz durchzuführen, schien unmöglich zu sein, weil die öffentliche Meinung dagegen war. Als nach Beendigung des Krieges, die Männer zurückkehrten, fand auf Betreiben der Mäßigkeits-Liga eine neue Abstimmung statt, bei der das Volk fast zwei zu eins für die Regierungs-Kontrolle des Getränke-Verkaufs stimmte. Der Verdienst aus diesem Verkauf wurde so verteilt, daß die Munizipalitäten 35 Prozent erhielten, während die übrig bleibenden 15 Prozent von der Regierung zurückgelegt wurden, um den Krankenhäusern eine Unterstützung gewähren zu können und einen Reservefond zu gründen. Bald würde es auch für Saskatchewan eine brennende Frage sein: Prohibition oder nicht? Aus seinen Ausführungen könne sich ein jeder seinen eigenen Standpunkt in dieser Frage selbst bilden.

Am Abend sprach der Herr Minister vor einer zahlreichen Versammlung im Regent Pavillon über die „Equalisation" der Frachtraten. Sein Vortrag wurde mit großem, allgemeinem Beifall aufgenommen, wenngleich der Redner die Prärieprovinzen tadelte, daß sie die rechte Zeit, diese Gleichmachung durchzusetzen, verpaßt hätten. Wie die Verhältnisse jetzt lägen, wäre die Fracht nach dem Westen verhältnismäßig billig, dagegen die von dem Westen nach dem Osten riesig hoch. Z. B. Büchsen-Waren kosten von Vancouver nach Saskatoon, etwa 1120 Meilen, 137½ Cent für ein Hundert Pfund. Dagegen von Windsor nach St. John, eine Strecke von 1033 Meilen, nur 66½ Cent für dasselbe Gewicht. Daher müßten sich die westlichen Provinzen zusammenschließen, um eine gleiche, billige Frachtrate zu erhalten.

Blaine Lake. — Am Sonnabend, den 7. April, fand hier die jährliche Hengst- und Geflügel-Ausstellung statt. Leider war sie in diesem Jahre wegen der schlechten Wege nicht so gut beschickt und besucht, wie man erwartet hatte.

Mennon. — Infolge der Trockenheit des vergangenen Sommers war unsere Kartoffel-Ernte ein partieller Fehlschlag, sodaß manch ein Farmer gezwungen ist, diese Frucht, sowohl zum Hausgebrauch wie auch zur Aussaat zu kaufen.

Die Schüler der Marion Schule haben einen Litterarischen Verein gegründet, der am letzten Freitag des Monats eine öffentliche Unterhaltung abhalten wird. Anna Funk, Herbert Jangen, Elsie Penner, Frieda Dickmann und Alice Janzen gehören dem Vorstande an.

Benutzt die WHITE STAR DOMINION LINE

zur Reise von Canada nach Europa und umgekehrt.

Direkte Schiffskarten zur Reise von Canada nach Deutschland und umgekehrt.
Wir bringen Sie zu Ihren Freunden und Ihre Freunde zu Sie.
Geldüberweisungen an Ihre Freunde können am billigsten u. sichersten erfolgen durch Benutzung der White Star Linie.
Money Orders, zahlbar in amerikanischen Dollars.
Weitere Auskunft erteilen auf Verlangen White Star Linie Lokal-Agenten oder Haupt-Bureau, 211 McGill Street, Montreal.

H. G. Thorley,
41 King Street East
Toronto, Ont.

W. M. McLeod,
286 Main Street,
Winnipeg, Man.

Saskatoon. — Wenn das Wetter so bleibt, so werden einige Farmer, die in der nächsten Umgebung der Stadt wohnen, noch am Sonnabend dieser Woche die Arbeit auf den Feldern wieder aufnehmen, und mit dem Eggen der im Herbst gepflügten Aecker beginnen. Der Schnee ist schon seit einigen Tagen von den Feldern verschwunden. Auch die „Meadow Larks" sind schon da, also der Frühling naht mit Brausen.

Manitoba

Manitobaer stimmen am 4. und 25. Juni über gesetzmäßigen Verkauf geistiger Getränke.

Winnipeg. — Die Wähler Manitobas werden am 4. Juni Gelegenheit haben, über den von der Mäßigkeits-Liga befürworteten Verkauf von Spirituosen aller Art durch Regierungs-Verkaufsstellen abzustimmen. Am 25. Juni wird dann eine weitere Abstimmung stattfinden über die von der „Wein und Bier Association" der Regierung unterbreiteten Petition, den Verkauf von Wein und Bier bei den Mahlzeiten in Hotels zu gestatten.

Ontario

111 Jahre alt geworden.

Athens, Ont. — Hier starb letzten Samstag Rufus Avery im hohen Alter von 111 Jahren im Altenheim; seine 91jährige Witwe überlebt ihn.

Neuwahlen in Ontario Ende Juni.

Toronto. — Premierminister Drury machte in der Legislatur bekannt, daß eine Generalwahl für das Provinzial-Parlament Ende Juni stattfinden wird. Das genaue Datum wird später bekannt gemacht. Vor Auflösung des Hauses harren jedoch verschiedene Gesetzesmaßnahmen noch der Erledigung, darunter die Vorlage betreffs Neueinteilung der Wahlkreise, eine Vorlage betreffs proportioneller Vertretung und eine solche betreffs Uebertragung von Einzelstimmen.

Rum-Flotte an Canadas Küste.

Ottawa. — Die canadische Regierung untersucht das Gebahren einer internationalen Flotte von Rauschgift-Schleichhändlern, die an der canadischen Küste operieren soll. Das Sekretariat des Völkerbundes in Genf ist ebenfalls verständigt worden.

Quebec

Papst stiftet $4000 für Wiederaufbau abgebrannter Kirche in Quebec.

Quebec. — Papst Pius XI hat $4000 zu dem Wiederaufbau der durch Feuer zerstörten Basilika in Quebec beigesteuert. Kardinal Begin erhielt bereits diese Summe und ein ermutigendes Schreiben vom Papste.

Neue Bezeichnung

Lehrer: „In manchen Ländern kann ein Mann mehrere Frauen heiraten, das heißt: „Polygamie". In zivilisierten Ländern hat jeder Mann nur eine Frau, das heißt: „Monogamie"." Fritz hat nicht aufgepaßt, der Lehrer merkt es und ruft ihn auf: „Fritz, wie wird die Ehe bei uns bezeichnet?" Harmlos sagt Fritzchen: „Monotonie."

Schweres Studium

Meier sitzt in seiner Stammkneipe und hat infolge der schlechten Zeit zehn Grogs getrunken, außerdem zwischen jedem Grog einen großen Schnaps. In der Nähe steht der Pfefflo und wartet auf eine neue Bestellung. Meier stiert den Jungen an und sagt plötzlich wütend: „Fritz, stich nicht immerzu auf dem Kopfe, das irritiert mich!"

Guter alter
Brandy

ist nicht mehr zu haben, aber Sie können sich die feinsten imit. Schnäpse aus unseren importierten Extrakten bereiten, die Ihren Getränken den rechten edlen Geschmack der guten alten Ware verleihen. Jedes Fläschchen genügt für 1½ bis 2 Gallonen und wir garantieren Ihnen die Reinheit und perfekte Qualität dieser Extrakte (Flavors). Darf überallhin versandt werden. Preis pro Fläschchen jetzt nur 75c, sechs für $4.25, zwölf für $7.25 — portofrei geliefert. Folgende Sorten vorrätig: Bourbon, Brandy, Rye, Kümmel, Gin, Rum, Scotch, Kirsch, Pflaumen, Curacoro, Pfeffermint, Benediktiner, Hamburger Bitter- und Portwein. Verlangen Sie unsere vollständige deutsche Preisliste frei!

Mit jeder Bestellung: das wertvolle deutsche Büchlein „Der Lehrmeister der Getränkebereitung" porto- und zollfrei zugesandt. (Regular $1.00.) **FREI!**

Hagen Import Co., Dept. C.
185 Wein 7. St., St. Paul, Minn.

Specialist Said
ECZEMA
Was Incurable

Aber er rechnete ohne Zam-Buk

In einem Briefe von Sweetwater, Tenn., R. 3., sagt Kapitän Jacob B. Petty: „Seit 4 Jahren hatte ich trockenes Ekzema.

„Die Haut schälte sich ab und an Gesicht und Kopf erschienen entstellende, aufgetriebene Flecken. Ein wohlbekannter Haut-Spezialist sagte, der Ausbruch könne nicht geheilt werden, aber Freunde in Nashville bewogen mich dazu, Zam-Buk zu versuchen. Zu meiner großen Freude merkte ich bald Besserung. Das Hautschälen hörte in einer Woche auf. Wie ich mit Zam-Buk begann, war das Ekzema schon über den ganzen Körper ausgebreitet, sodaß man annehmen konnte Zeit erforderten würde, bis der Balsam richtig wirksam wurde. Ich bin aber froh, daß ich Ihnen mitteilen kann, daß durch den Gebrauch von Zam-Buk meine Haut jetzt wieder in normalem Zustand ist.

„Ich habe einen Freund, der an einer ähnlichen unangenehmen Hautkrankheit litt. Auch in seinem Fall wirkte Zam-Buk in einigen Wochen ausgezeichnet. Er sagte mir, Zam-Buk ist besser als aus, was er bis jetzt gebraucht hat."

„Zam-Buk ist unerreicht gegen Ulcers, Beulen, Geschwüre, Hämorrhoiden, Blutvergiftung, entzündete Drüsen, alle schlimmen Stellen, Wunden und Verletzungen. Bei allen Händlern zu bekommen, 50c die Schachtel, 3 für $1.25.

Um eine Probe zu bekommen, sende man diese Zeitung an und sende 1c Briefgebühr an die Zam-Buk Co., Toronto.

GET Zam-Buk TO-DAY!

Warum nicht nach dem Süden der Ver. Staaten gehen,

wo kein Winter ist und wo es 2 und 3 Ernten im Jahre gibt. Eine 40 Ackerfarm garantiert Ihnen $2000 bis $3000 Reingewinn. Das beste Wasser. Markt für Farmprodukte wartet auf Sie. Tausende Kapitalisten aus dem Norden halten sich dort auf, um das Klima zu genießen. Ich habe ich Süden alles durchgesucht und das Beste Nr. 1 für uns gesichert, was der Süden zu bieten vermag.

Schreibt um Einzelheiten an **A. W. Golzen,**
Lektor für die Vereinigung zum Schutze des Ansiedlers gegen Uebervorteilung.
434 Victoria Ave., Regina, Sask.

Im Süden der Ver Staaten

Eine 40 Acker Farm garantiert Ihnen $2,000.00 bis $3,000.00 Reingewinn, wo kein Winter und drei Ernten im Jahre. Bestes Wasser, bestes Klima. Warum frieren im Norden? Wer mit will, der schreibe sofort, weil gutes Land nicht lange auf sich warten läßt.

Werde persönlich an folgenden Plätzen Anwesend sein:

Im Langenburg Hotel, 16. und 17. April.
Im Yorkton Balmoral Hotel, 18. April.
Im Melville Waverley Hotel, 19. April.
In Hubbard, Rev. Schlange, 20. April.
Im Quinton Hotel, 21. und 22. April.
Im Bulyea Hotel, 23. und 24. April.

Bei dieser Gelegenheit werde ich den Süden in Stereopticon Bildern vorführen.

A. W. Golzen,
434 Victoria Ave., Regina, Sask.

Werde auch Bestellungen für den Courier und rückständige Zahlungen entgegennehmen.